

Der Kirchturm im Wasser

Marco Balzano erzählt die leidvolle Geschichte des Südtiroler Ortes Graun

Von Thomas Mahr

Es ist doppelt erstaunlich, dass ausgerechnet ein italienischer Autor Südtirol zum Thema seines neuen Romans macht und dieser dann in seinem Land gleich zum Bestseller wird. War es doch dieses heute so glückliche Ferienparadies in den Alpen, das in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zwischen die Mühlsteine des Faschismus geriet. Die Nationalsozialisten überließen die Region zunächst Mussolini, der Südtirol mit aller Macht seinen italienischen Stempel aufdrücken wollte. Ob sie nun nach Deutschland auswanderten und der Illusion erlagen, nach dem Endsieg im Osten neues Land zu erhalten, oder aber dableiben und sich dem Druck aussetzen, Italiener zu werden, immer wurden die Südtiroler Opfer einer verblendeten Ideologie und Bürger zweiter Klasse.

Es gab in diesem größeren Konfliktfeld den Mikrokosmos des kleinen Dorfes Graun. Dort am Fuße des Reschenpass' lebten seit Jahrhunderten Bauern, die ihr Vieh versorgten, die Felder bewirtschafteten oder einem Handwerk nachgingen. Die Ansiedlung sollte einem Staudammprojekt weichen, der propagierte Fortschritt konnte kein Pardon gegenüber der alten bäuerlichen Kultur, der Existenz jener Menschen, die sich mit ihren bescheidenen Mitteln bis zuletzt wehrten. Heute sieht man nur noch den Kirchturm aus dem See ragen, ein Selfie-Highlight des modernen Massentourismus. Kaum einer der Besucher macht sich Gedanken, welch traurige und leidvolle Geschichte hinter dieser Attraktion steht.

Nicht so der Autor Marco Balzano. Er nahm sich der Geschichte der Grauner Dorfbewohner an. Er schrieb den schon im Titel bezeichnenden Roman »Ich bleibe hier«, der vom Widerstand der Dorfbewölkerung erzählt. Er hat dabei eine geglückte Balance gefunden zwischen Empathie, dem Mitfühlen des Leids, und der historischen Recherche, die versucht, sich an die Tatsachen zu halten. Dies gelingt ihm so gut, weil er mit Trina eine Frauenfigur findet, die zur Chronistin jener Ereignisse wird.



Marco Balzano © Geri Krischker / Diogenes Verlag

Als die Wasser steigen, fängt sie an, aus ihrem Leben zu erzählen. Es ist ein Brief an ihre Tochter, die als kleines Mädchen von der ins Reich' auswandernden Verwandtschaft entführt wird und die sie seitdem nicht wiedergesehen hat. Trina verbringt ihr Leben zugleich als Lehrerin und Bäuerin. Eine Pädagogin, die heimlich in Kellern und alten Schuppen die Kinder in Deutsch unterrichtet, obwohl die italienischen Faschisten dies verbieten, weil sie Südtirol zur italianisierten Provinz machen wollen. Als der Krieg beginnt, werden die Männer zunächst in die italienische Armee einberufen, als die Nationalsozialisten gegen Ende des Krieges Südtirol besetzen, sollen sie nun für die Deutschen kämpfen. Weil ihr Mann nicht mehr an die Front zurückkehren will, wird Trina sich mit ihm in den Bergen nahe der Schweizer Grenze verstecken. Doch auch das Kriegsende wird den Graunern kein Aufatmen bringen. Vergeblich kämpfen ihr Mann und die verbliebenen Bewohner um den Erhalt ihres Dorfes. Denn jetzt treibt ein Schweizer Energiekonzern erst recht das Staudammvorhaben voran. Alle Eingaben an die Regierung, auch ein Bittbrief an den Papst – vergebens –; der »Fortschritt« lässt sich durch nichts aufhalten. Der verzweifelte Widerstand der Dörfler,

manche schrecken auch nicht vor Sabotage und Gewalt zurück, ist zwecklos.

Marco Balzanos Roman kommt zur rechten Zeit, denn die Zeitzeugen jener Geschehnisse um den Staudamm werden immer weniger. Doch die Ereignisse um dieses Projekt, das sich, nebenbei gesagt, ökonomisch zu keiner Zeit rentierte, haben eine große Symbolkraft für eine Grenzregion, die an der Bruchlinie zweier faschistischer Regime lag. Und rechtzeitig auch, weil in Italien und Deutschland wieder polternde Stimmen laut werden, die das große Leid, das der Faschismus im vergangenen Jahrhundert den Menschen brachte, nur für einen »Fliegenschiss« der Geschichte halten.



Marco Balzano
Ich bleibe hier

Roman · Diogenes

Marco Balzano
»Ich bleibe hier«, Roman
a. d. Italienischen von Maja Pflug
Diogenes, 2020
288 Seiten, Hardcover
22 Euro